

1. Record Nr.	UNISA996309072003316
Autore	Eichenberger Nicole
Titolo	Geistliches erzählen : Zur deutschsprachigen religiösen Kleinepik des Mittelalters // Nicole Eichenberger
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Munich, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : Walter de Gruyter GmbH, , 2015 ©2015
ISBN	3-11-040085-5 3-11-040081-2
Descrizione fisica	1 online resource (660 p.)
Collana	Hermaea. Germanistische Forschungen, Neue Folge, , 0440-7164 ; ; Band 136
Classificazione	GF 6520
Disciplina	831/0320902
Soggetti	Religious poetry, German - History and criticism Epic poetry, German - History and criticism German poetry - Middle High German, 1050-1500 - History and criticism
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and index.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- Einleitung -- I Methodische Grundlagen -- 1 Kleinepikforschung -- 2 Texttypologie -- II Der Texttyp im literarischen Umfeld -- 1 Geistliche Thematik -- 2 Narration -- 3 Metrische Form -- 4 Umfang -- III Entstehung und Etablierung des Texttyps bis ca. 1300 -- 1 Der literarische und kulturelle Referenzrahmen -- 2 Geistliche Erzählstoffe in lateinischen Exempelsammlungen und volkssprachigen Verserzählungen -- 3 Frühe Formen geistlichen Erzählens in der Volkssprache -- 4 Geistliches Erzählen zur Zeit der Etablierung des Texttyps: Konzeptionelle und ästhetische Integrationsmodelle -- IV Konsolidierung des Texttyps in der Überlieferung und diachroner Wandel im 14./15. Jahrhundert -- 1 Die Kleinepiksammlung als zentraler Handschriftentyp für die Überlieferung geistlicher Verserzählungen -- 2 Stoffverwandte Erzählungen als Indikatoren für den diachronen Wandel des Texttyps -- 3 Zusammenfassung -- V Überlieferungskontexte 1: Das Beispiel des ›Königs im Bad‹ -- 1 ›Der König im Bad‹ in seinem literarischen Referenzrahmen -- 2 Die Überlieferung eines ›Bestsellers‹ -- 3 Ein

Vergleichsbeispiel: Schondochs ›Königin von Frankreich‹ -- 4
Zusammenfassung -- VI Überlieferungskontexte 2: Das Beispiel des ›Zwölfjährigen Mönchleins‹ -- 1 Das ›Zwölfjährige Mönchlein‹ in seinem literarischen Referenzrahmen -- 2 Ein Vergleichsbeispiel: ›Die Sultanstochter im Blumengarten‹ -- 3 Ein weiteres Vergleichsbeispiel: ›Der Ritter in der Kapelle‹ -- 4 Zusammenfassung -- VII
Überlieferungskontexte 3: Das Beispiel der ›Zwei Sankt Johannsen‹ Heinzelins von Konstanz -- 1 Heinzelins ›Zwei Sankt Johannsen‹ in ihrem literarischen und kulturellen Referenzrahmen -- 2
Vergleichsbeispiele: ›Die Vorauer Novelle‹ und ›Der Zweifler‹ -- 3
Geistliche Erzählungen im Umfeld von juristischen Texten -- 4
Geistliches Erzählen in einem klerikal-gelehrten Umfeld im 15. Jahrhundert -- 5 Zusammenfassung -- VIII Späte Ausläufer des Texttyps (15./16. Jahrhundert) -- 1 ›Ritter Gottfried‹ als typischer Vertreter der späten Phase -- 2 Ein Vergleichsbeispiel: Hans Folz' ›Der Pfarrer im Ätna‹ -- 3 Ein weiteres Vergleichsbeispiel: ›Bruder Rausch‹ -- 4 Zusammenfassung -- IX Peripherie des Texttyps: Alternative Formen -- 1 Geistliches Erzählen in Prosa -- 2 Geistliches Erzählen in Meisterliedern -- 3 Geistliches Erzählen im Drama -- 4 Einbettung in Großtexte -- 5 Zwischen Text und Bild -- 6 Zusammenfassung -- Schluss -- Literaturverzeichnis und editorische Hinweise -- Register -- Abbildungen

Sommario/riassunto

Die Untersuchung befasst sich mit dem bisher in der Forschung wenig beachteten Texttyp der geistlichen Verserzählungen. Im Zentrum dieser kurzen Texte steht meist das Eingreifen der Transzendenz ins Leben der menschlichen Figuren. Durch ihre Thematik und ihre literarische Faktur ermöglichen die Texte sowohl Einblicke in die mittelalterliche religiöse Vorstellungswelt als auch in die verschiedenen erzähltechnischen und konzeptionellen Möglichkeiten, in der Volkssprache religiöse Inhalte zu bearbeiten. Das Ziel der vorliegenden Untersuchung ist es, die Gruppe der geistlichen Verserzählungen als Texttyp zu beschreiben, wobei eine offene texttypologische Konzeption und ein multiperspektivisches Beschreibungsmodell dem Facettenreichtum des literarischen Phänomens gerecht zu werden suchen. Die handschriftliche Überlieferung der Texte bildet dabei einen Schwerpunkt. Zahlreiche detaillierte Fallstudien leisten eine systematisch angelegte Aufarbeitung des Texttyps und stellen grundlegende Informationen bereit. Die darüber hinausgehenden texttypologischen, literatursystematischen und literaturhistorischen Ergebnisse der Untersuchung sind auch für andere Fragestellungen anschlussfähig.
